

# VENTURE WOCHEN

wirtschaftsblatt:online

Die Wochenzeitung für die Risikokapitalbranche

Sonderausgabe zum VC & PE Award 2006, Woche 25/2006

wirtschaftsblatt:online und starke Partner prämierten die besten Deals 2005/06

## VC & PE Award 2006 für die besten Deals des Jahres

**Venture Capital  
& Private Equity  
Award  
2006**  
BÖRSE EXPRESS  
Privat

**Die Gewinner, die Award-Proponenten und Sponsoren, die Jury und zahlreiche Publikum feierten die Szene-Auszeichnung.**

Bereits zum zweiten Mal (nach 2005) schrieben wirtschaftsblatt:online und die Junge Industrie den „Österreichischen Venture Capital & Private Equity Award“ aus, um die



Erfolgsgeschichten der heimischen Beteiligungsszene gebührend zu ehren. Bei einer Festveranstaltung des Award-Co-Sponsors Aktienforum wurden die Sieger im Wiener Haus der Industrie auf die Bühne gebeten: Platz eins ging an die Unternehmens Invest AG und Global Equity Partners für den „In-

vestment-Case Bene“ (Bild). Platz 2 holten sich Global Equity Partners und gamma capital partners für den „Exit-Case Inode“. Bronze ging an Hannover Finanz Austria für den „Investment-Case Schrack Energietechnik“. Die Details dazu lesen Sie auf den folgenden Seiten.

**IMPRESSUM VENTURE WOCHEN**  
Medieneigentümer:  
wirtschaftsblatt:online  
Geiselbergstrasse 15, A-1110 Wien  
**Herausgeber:**  
Christian Drastil (dra)  
c.drastil@wirtschaftsblatt.at  
Tel: ++43 1 60117-260  
**Chefredaktion**  
Mag. Christine Petzwinkler (cp)  
c.petzinkler@wirtschaftsblatt.at  
Tel: ++43 1 60117-266

**Redaktion dieser Ausgabe:**  
Mag. Manfred Kainz (kama)  
**Alle Fotos dieser Ausgabe:**  
Günter Peroutka  
**Layout/Grafik/Produktion:**  
Philipp Schlöb  
p.schloerb@wirtschaftsblatt.at  
**Technische Leitung:**  
DI Josef Chladek  
j.chladek@wirtschaftsblatt.at  
**Kooperationen:**  
Christian Drastil (Tel. 01/60 117-260)

Die „Venture Woche“ ist ein Gratis-Wochen-Produkt aus der PDF-Serie von wirtschaftsblatt:online und wird einmal wöchentlich an die Abonnenten per E-Mail versandt.  
**Wie wird man Abonnent?**  
Interessierte können sich unter <http://www.wirtschaftsblatt.at/nl> eintragen. Danach ist eine Bestätigung des Sicherheitsmails erforderlich. Erst dann ist man automatisch auf den Abonnenten-Verteiler aufgenommen.  
Der Bezug ist kostenlos.

**iv JUNGE INDUSTRIE**

**PRICEWATERHOUSECOOPERS**

**DORDA  
BRUGGER  
JORDIS** RECHTSANWÄLTE

**AF AKTIENFORUM**  
ein partner der **iv**



Der Regierungsbeauftragte  
für den Kapitalmarkt

wiener borse.at

wirtschaftsblatt  
online

## Festliche Ehrung der Preisträger bringt die Beteiligungskapitalszene zusammen Award-Initiative holt Erfolgsgeschichten vor den Vorhang



**Gastgeber Aktienforum und Junge Industrie** luden zur Siegerehrung in der Festsaal des Wiener Hauses der Industrie - und viele kamen, um über Beteiligungskapital zu diskutieren und Erfolgsgeschichten „live“ zu erleben

### EDITORIAL



VON  
**MANFRED KAINZ**  
m.kainz@wirtschaftsblatt.at

## Gratulation und Dank

**L**iebe Leser! Der „Österreichische Venture Capital & Private Equity Award“ hat sich nach seiner Premiere 2005 mit der diesjährigen Neuauflage etabliert. Das zeigen sowohl das Feedback in der Nominierungsphase als auch die Reaktionen auf die Siegerehrung, über die in dieser Sondernummer der „Venture Woche“ ausführlich berichtet wird. Das freut uns von wirtschaftsblatt:online als Initiatoren dieses einzigartigen Awards natürlich. Denn es war nicht einfach, die eher „diskrete“ Branche Risikokapitalbusiness öffentlichkeitswirksam in Szene zu setzen. Aber als wirtschaftsblatt:online mit dem pdf-Magazin „Venture

Woche“ im Vorjahr den „European Private Equity Award for Journalists“ gegen internationale Konkurrenz abgeräumen konnte, starteten wir auch das Projekt VC-Award. Dass die heurige zweite Runde wieder so gut ankam, ist natürlich den Siegern zu verdanken, denen wir sehr herzlich gratulieren. Danken wollen wir den Award-Partnern, die als Promotoren der dahinterstehenden Idee und als Sponsoren wieder wesentlich zum Erfolg beigetragen haben. Und Dank gebührt auch den Jurymitgliedern, die die schwierige Aufgabe der Auswahl aus einer attraktiven Nominee- und Investmentstory-Liste hatten. Die gemeinsame Initiative

pro Risikokapital soll jedenfalls Impulswirkung haben, damit das VC/PE-Engagement in Österreich weiter wächst. So wie die „Venture Woche“, die bereits mehrere tausend Leser zählt, was für die kleine Szene in Österreich ein tolles (Zwischen-)Ergebnis ist. Und die Tendenz ist steigend. Wir freuen uns jedenfalls schon auf den Award 2007 und auf Ihre rege Teilnahme!  
Viel Spass bei der Lektüre dieser Sonderausgabe wünscht

Manfred Kainz

► [www.wirtschaftsblatt.at/nl](http://www.wirtschaftsblatt.at/nl):  
Sichern Sie sich Ihr wöchentliches Exemplar der Venture Woche. For Free.

## Erster Platz im Juryranking an UIAG und GEP für Investment-Case Bene AG Familienbetrieb und Investoren gewinnen gemeinsam



**Die Winner 2006 (v.li.): Herbert Roth** (Vorstand von Global Equity Partners), **Kurt Stiassny** (Vorstandschef der Unternehmens Invest AG), **Frank Wiegmann** (Vorstandschef der Bene AG)

Das **Siegerteam** des Venture Capital & Private Equity Award 2006 heisst Bene AG und ihre Finanzpartner Unternehmens Invest AG (UIAG, als Konsortialführer) und Global Equity Partners AG (GEP).

Von der Jury gelobt wurde, dass mit Hilfe des Beteiligungseingagements die erfolgreiche Restrukturierung und der Turnaround bei dem traditionellen österreichischen Unternehmen gelungen ist. Die Bene AG avancierte dadurch auch zu einem ernsthaften Kandidaten für eine künftigen Börsengang.

### „Alles Bene“ für UIAG...

„Bene war zum Zeitpunkt des Einstieges ein Familienunternehmen an der Schwelle zu einem ‘European Big Player’ in der Branche. Wir haben das Potenzial von Bene in einer Phase erkannt, in der der europäische Büromarkt unter einer

stagnierenden Nachfrage litt. Die erfreulichen Zahlen zum Geschäftsjahr 2005/06 und die positiven Zukunftsaussichten haben unsere Einschätzung mehr als bestätigt.“ So kommentiert Kurt Stiassny, Vorstandschef der UIAG und damit einer der Award-Winner, den Einstieg seines Hauses bei Bene.

Zur Kooperation mit ‘seinem’ Portfoliounternehmen erklärt Stiassny: „Durch das von uns investierte Kapital konnte Bene nicht bloss die Bilanzkennzahlen verbessern, sondern einen dynamischen Expansionskurs einleiten, der die Marktposition in Österreich und Europa verbesserte“.

### ... und Co-Winner GEP

Herbert Roth, Vorstand im Bereich Industrie- und Mittelstandsfinanzierungen der Global Equity Partners AG (GEP) wurde ebenfalls Award-Winner mit dem In-

vestment-Case Bene AG. Roth über dieses Engagement: „Die Beteiligung an Bene passt sehr gut in unseren industriellen Mittelstandsfokus. Vor allem das exzellente Management und die internationalen Expansionsmöglichkeiten haben Bene für uns interessant gemacht. Die Entwicklung der letzten Monate hat gezeigt, dass das Unternehmen auch weiterhin viel Potenzial hat“.

### Erfolgsstory prämiert

Zur Verleihung des Venture Capital & Private Equity Award meint UIAG-Chef Stiassny: „Wir freuen uns über die Auszeichnung ganz besonders, weil damit eine Erfolgsstory prämiert wird, die in Österreich ihres Gleichen sucht, nämlich wie ein erfolgreiches Familienunternehmen in Kooperation mit einer Beteiligungsgesellschaft an Kraft und Dynamik gewinnen kann“.

## Platz zwei ging an GEP und gcp für den Erfolgs-Case des Trade Sale bei Inode Unternehmerische Überrendite und VC-Renditen



**Winner und Gratulanten:** (v.li.) **Wolfgang Haidinger** (Senior Partner bei Global Equity Partners), **Herbert Herdlicka** (Vorstand von Global Equity Partners), **Markus Fichtinger** (GF des Award-Sponsorpartners Aktienforum), **Klaus Matzka** und **Oliver Grabherr** (beide Managing Partner von gamma capital partners), **Martin Ohneberg** (Bundevorsitzender der Jungen Industrie, Award-Mitinitiator und Jurymitglied), **Andreas Zahradnik** (Vertreter des Award-Sponsorpartners Dorda Brugger Jordis Rechtsanwälte), **Felix Wirth** (Vertreter des Award-Sponsorpartners PricewaterhouseCoopers)

**Der vorbildhafte** Trade Sale von Inode, der den Venturem Global Equity Partners GEP (als Leadinvestor) und gamma capital partners gelungen ist, wurde von der Jury des Venture Capital & Private Equity Award 2006 mit dem zweiten Platz honoriert. Die Juroren strichen heraus, dass die hohe Technologiekompetenz der Kapitalpartner den attraktiven Käufer (UPC) ermöglichte und nach einer relativ kurzen Beteiligungsphase ein extrem hoher Return on Investmest erzielt werden konnte.

### Auszeichnung für GEP...

Herbert Herdlicka, Vorstand im Bereich Venture Capital und High-Tech bei Global Equity Partners, zum Hintergrund dieses Award-Erfolges als Leadinvestor: „Inode hat sich durch ein hervorragendes Wachstum in den letzten Jahren ausgezeichnet und verfügt im stark expandierenden Markt des Breitbandinternets über grosse Chancen. Da wir bereits einige Be-

teiligungen im Bereich Internet/Telekom gemacht haben (z.B. EUnet), besitzen wir fundiertes Knowhow, das wir erneut nutzen konnten. Wir sind stolz, Inode professionell weiterentwickelt und auf eine solide Basis gebracht zu haben“.

### ...und gcp für „Win-Win“

Klaus Matzka, als Gründer und Managing Partner von gcp gamma capital partners ebenfalls Winner mit dem Success-Case Inode, meint zu dieser Beteiligungsstory: „Wir sehen inode als einen ‘Deal’, der ideal den venturepreneurial-approach von gcp verkörpert. Gute, junge und hungrige Unternehmer fordern im Breitband den Marktführer heraus, wachsen im Unternehmen überproportional, benötigen jedoch für eine glaubwürdige Wachstumsstory Richtung Börsegang bzw. Akquisitionen in CEE einen Eigenkapitalpartner, eben einen Venture Capital Investor.“ In diesem Falle waren es sogar

zwei, wobei die Industrieexpertise der beiden Investmentmanager Klaus Matzka (ehemals magnet) und Herbert Herdlicka (ehemals EUnet) von entscheidender Bedeutung war. Dies zeigt sich auch in dem überaus erfolgreichen und sehr gut eingefädelten Exit an die UPC Telekabel, Tochtergesellschaft der internationalen, börsennotierten Global Liberty Group.

### Alle Seiten profitieren

Matzka: „Inode ist ein klassischer Fall, in dem beide Seiten der Venture Capital Medaille ausserordentlich mitverdient haben. Die Unternehmer haben von ihrer ersten Wertwahrnehmung in Gesprächen mit den Venture-Investoren weg einen Faktor von beinahe 4x realisiert, die Venture Capitalisten ebenfalls.“

Wird die Renditerechnung auf die reine Investmentleistung gerechnet, sei dies eine vielfach höhere Rendite für den Unternehmer als für den VC.

## Platz drei für Hannover Finanz Austria und Schrack Energietechnik für MBO Gemeinsame Pläne auf allen Ebenen übererfüllt



**Preisträger mit Award-Initiator:** (v.li.) **Wilhelm Großbeidl** (Geschäftsführer von Schrack Energietechnik), **Martin Ohneberg** (Jurymitglied), **Harald Parapatits** (Geschäftsführer von Hannover Finanz Austria)

**Der Investment-Case** Schrack Energietechnik mit dem Equity-Partner Hannover Finanz Austria wurde von der Jury des Venture Capital & Private Equity Award 2006 auf den dritten Rang gewählt. Begründung: Es sei ein erfolgreiches Management Buy Out gelungen, und der langfristige Mittlereinsatz komme der Unternehmens-Expansion sowohl in den Geschäftssparten als auch in Richtung CEE zugute.

### Positivbilanz für Hannover

Preisträger Harald Parapatits, Geschäftsführer/Managing Partner von Hannover Finanz Austria, zieht eine Zwischenbilanz zum honorierten Beteiligungsengagement bei Schrack Energietechnik: „Uns haben die Positionierung des Unternehmens in seinen Märkten, die exzellenten Wachstumschancen und vor allem das hoch professionelle Management überzeugt. Mit dem Management gibt es eine sehr gute und intensive Zusammenarbeit,

die schnelle und effiziente Entscheidungen erlaubt (jede Woche mehrmaliger Kontakt mit dem Management – auch auf persönlicher Ebene). Ein Jahr danach können wir positiv Bilanz ziehen, da unsere Pläne auf allen Ebenen übererfüllt wurden.“

Hannover Finanz Austria sei durch das Konzept der Evergreen Fonds ein langfristig ausgerichteter Investor, der von Beginn an die Ziele des Unternehmens gemeinsam mit dem Management festgelegt hat, die jetzt gemeinsam umgesetzt werden (Erweiterung Produktpalette, Weiterentwicklung in den bereits bestehenden Märkten, ...).

### Partner (fürs) Management

„Wir haben einen Partner gesucht, der langfristig investiert bleibt und nicht bereits nach kurzer Zeit mit Gewinnen aussteigen will“, kommentiert Schrack Energietechnik-Geschäftsführer und Miteigentümer Wilhelm Großbeidl die Wahl seines

Eigenkapitalpartners Hannover Finanz.

Schrack Energietechnik war bis Mitte 2005 Teil des französischen Rexel Konzerns. Aus strategischen Überlegungen des Konzerns stand das Unternehmen zum Verkauf. Die leitenden Mitarbeiter sahen die Chancen des Unternehmens und hatten großes Interesse an einer Übernahme, verfügten jedoch nicht über die nötigen Finanzmittel. Gemeinsam mit der Hannover Finanz Austria erarbeiteten sie ein Konzept für ein Management Buy-Out mit den Eckpunkten: Sicherstellung einer soliden langfristigen Finanzierungsstruktur, massgebliche Unternehmensbeteiligung der Managementgruppe, unternehmerische Freiheit für die „neuen Unternehmer“ und Rückenstärkung für die Weiterentwicklung des Unternehmens.

Das MBO erfolgte durch eine Erwerbengesellschaft, die von der Hannover Finanz Austria mit dem erforderlichen Risikokapital ausgestattet wurde.

INITIATOR-COMMENT

VON  
**MARTIN OHNEBERG \***

## Breite Initiative für VC/PE!

**A**ls Mitinitiatoren und Vertreter der Industrie freut es uns ganz besonders, dass ein österreichisches Familienunternehmen aus dem Bereich der Industrie den heurigen Venture Capital & Private Equity Award gewonnen hat. Die Einreichungen waren überaus attraktiv und es war für die Juroren sicherlich sehr schwierig den besten „Deal“ zu prämiieren.

Erfreulich ist, dass die vergebenen Plätze 1 bis 3 die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Private Equity bzw. Venture Capital zeigen.

Der Sieger, die Bene AG, ist ein klassisches Familienunternehmen, welches in den vergangenen Jahren turbulente Zeiten durchlebt hat. Die UI-AG bzw. Global Equity Partners sind im letzten Jahr als Eigenkapitalgeber eingestiegen und haben so einerseits den Weiterbestand dieses österreichischen Traditionsbetriebes gesichert und sogar innerhalb von sehr kurzer Zeit den Turnaround geschafft bzw. die Grundlage für weitere Expansion gelegt. Da sich in den kommenden Jahren in vielen Unternehmen die Nachfolgefrage stellen wird, ist es be-

sonders erfreulich, dass traditionelle Familienunternehmen aus dem Bereich der Industrie zunehmend auf Private Equity und Venture Capital vertrauen.

Am zweiten Platz wurde mit Inode ein Unternehmen prämiert, das High Tech mit grossem Wachstum verbindet. Inode hat in den letzten Jahren u.a. durch Zukäufe ein steiles Wachstum verzeichnen können und wurde nun an die UPC Austria GmbH mit einem ausgezeichneten Return on Investment für die Investoren Global Equity Partners und Gamma Capital Partners veräußert. Mit dem dritten Platz wurde die Schrack Energietechnik prämiert. Schrack Energietechnik ist ein Beispiel, wie durch das Zusammenspiel des Managements und einem Private Equity-Geber - nämlich Hannover Finanz Austria - ein Management-Buy Out erfolgreich abgewickelt werden kann. Auch in diesem Falle wurde durch einen Eigenkapitalinvestor das MBO ermöglicht und die Basis für weiteres Wachstum gelegt.

Der vielfältige Einsatz von Private Equity bzw. Venture Capital zeigt al-



lein an diesen drei Beispielen, wie wichtig die Weiterentwicklung der Venture Capital- und Private Equity-Industrie für die österreichischen Unternehmen und somit die österreichische Volkswirtschaft ist.

Wir brauchen in Österreich eine breite Initiative um das Image von VC-Gebern zu verbessern und das Know-How über diese wichtige Finanzierungsform zu erhöhen und um optimale Rahmenbedingungen zu schaffen. Die Junge Industrie wird sich in den kommenden Monaten massiv dafür einsetzen um eine gross unterstützte Kampagne auf die Beine zu stellen.

**\* Martin Ohneberg ist Bundesvorsitzender der Jungen Industrie**

**DER AWARD-ABLAUF:**

- wirtschaftsblatt:online befragte in der ersten Auswahlrunde die Player der heimischen VC-/PE-Szene, welche(n) sie als den „besten Deal“ in Österreich seit dem letzten Sommer ansehen und bat um Begründungen bzw. Kriterien.
- Die Nominee-Liste mit 10 „Stories“ konnte sich sehen lassen: Sie war nach Branchen, Regionen und VC-Dealphasen breit gefächert.
- Die schwierigste Aufgabe kam dann der hochkarätigen Jury zu, nämlich die Auswahl der „Best of the Best“.
- Die Preisverleihung fand auf Einladung der Award-Partner Junge Industrie und Aktienforum im Wiener Haus der Industrie statt.

**Die Award-Sponsoren und Jurymitglieder** sehen ihr Engagement bestätigt und fordern: „Win-Win-Kapitalbeteiligungsmarkt gehört gestärkt“



**Martin Brodey**, Dorda Brugger Jordis Rechtsanwälte



**Bernhard Haider**, PricewaterhouseCoopers



**Hellmut Longin**, Aktienforum

**Auch heuer wieder** Sponsoring-Partner des Venture Capital & Private Equity Award waren Dorda Brugger Jordis (DBJ), Wien. Martin Brodey, Partner bei DBJ, war auch wieder in der Award-Jury aktiv. Er begründet das Engagement seines Hauses mit drei Argumenten:

1. Das Venture Capital- und insbesondere das Private Equity-Geschäft ist auch eine wichtige Quelle für Mergers und Acquisitions. In diesem komplexen Wirtschaftsbereich ist viel juristische Beratungstätigkeit gefragt. So geht es um die Prüfung von Private Equity-Werbern, um die Beratung für das Funding und vieles mehr. Dafür ist gute rechtliche Beratung sowohl für die Kapitalgeberseite als auch für die Anwärter von Investments, also die potenziellen Beteiligungsunternehmen, interessant und wichtig.

2. Venture Capital und Private Equity Finanzierungen schaffen den beteiligten Unternehmen mehr Flexibilität. Diese ist heute ungeheuer wichtig, damit man mit Innovationen und neuen Technologien auch als kleineres, junges Unternehmen wachsen kann. Venture Capital und Private Equity fließt daher nicht in „grosse“ Unternehmen, sondern in wachstums-trächtige unternehmerische Projekte, wo

wir noch viele Potenziale in allen Branchen sehen.

Und 3. Das Beteiligungskapital bzw. die Venture Capital/Private Equity-Investoren gehen mit ihren Engagements immer stärker auch nach Osteuropa. Dadurch ergibt sich ein guter Anknüpfungspunkt mit dem CEE-Know how von DBJ und eine sinnvolle Ausweitung des Private Equity-Beratungsgeschäfts in dieser Wachstumsregion Europas. DBJ habe zahlreiche Mandate, bzw. Mandanten, die nicht nur in Österreich, sondern auch bei ihren Aktivitäten in Zentral- und Osteuropa betreuen brauchen, so Brodey.

**Branche vor den Vorhang**

Bernhard Haider, Partner bei PricewaterhouseCoopers und ebenfalls erneut Jurymitglied des Venture Capital & Private Equity Award, sieht in Venture Capital-Investitionen eine Win-Win-Situation: „Venture Capital/Private Equity ist eine der wenigen Möglichkeiten für junge und wachstums-trächtige Unternehmen, um ausserhalb der restriktiven Bankfinanzierung Kapital zu mobilisieren. Unser Engagement ist ein Signal, dass wir an diese Finanzierungsform glauben.

Und wir wollen, dass zumindest einmal pro Jahr die Branche vor den Vorhang gebeten wird und aus dem Schatten tritt,“ erklärt Haider.

Internationale VC-Fonds und PE-Häuser würden zu den Hauptkunden im Corporate Finance Business von PwC gehören, so Haider. In Österreich sei Venture Capital im internationalen Vergleich noch immer zu wenig ausgeprägt. Das Seed Financing liege hierzulande darnieder, meint Haider.

**Beteiligungsmarkt stärken**

Hellmut Longin, als Aktienforum-Präsident ebenfalls Award-Sponsorpartner und Jurymitglied, fordert: „Die Umsätze von Firmen mit Venture Capital-Beteiligungen wachsen durchschnittlich doppelt so stark, wie jene der 500 europäischen Top-Unternehmen. Das Wachstum der Beschäftigten ist 7-mal so stark und auch die Investitionen in F&E sind etwa 6-mal so hoch. Diese ökonomischen Fakten erfordern es, die Stärkung des Beteiligungsmarktes in Österreich fortzusetzen. Jede Partei, die wirtschaftspolitisch Flagge zeigen möchte, wird sich auch mit diesem Thema intensiv beschäftigen müssen.“

